Blutrote Tränen

Von Kizu8

So .. hier nun meine erste Arbeit. Wenn man das so nennen kann. Ich habs in ner Freistunde in der Schule in 7 min. gekritzelt. Aus Langeweile, ich wusste nicht mal, über was ich schreibe. Meine hand hat einfach gearbeitet ... *g* okay, lange rede .. kein Sinn. Seit also nicht böse mit mir, wenn sie total shit is .. viel Sapß .. und kommis wären nett ... THX. Kizu

Blutrote Tränen

Du stehst da
Apathisch blickst du in die Weite
Oder doch nicht ?

Ich sehe dir kurz in die
Augen und erleiche,
leer - ein monotones
Grau, wie von Plattenbauten,
nur das diese jemand bewohnt.

Bei dir nicht.
Du bist ein Haus,
einst früher mit Leben gefüllt,
doch der Putz ist schon längst
abgebröckelt, das Leben
verschwunden.
Tote Leere breitet sich in dir aus
Seit du ein Kind bist.

Niemand war für dich da,
der dir die Hand reichen konnte,
der dich verstand.
Deine Hilferufe wahrnahm.

Jetzt war es zu spät.

Du gingst durch die Hölle

Auf Erden; Leben war für dich
Kein Begriff.
Für dich war die Qual der Atem,
der Schmerz der Puls,
die Einsamkeit das Herz.

Solche Angst bevölkerte dich.
Warum hast du dem kein Ende gesetzt?

Hoffnung - ein Funke glühte tief in dir.
Eine naive Hoffnung. Aber es war dir egal.
Du konntest eh nicht mehr
Zwischen Realität und Wahnsinn unterscheiden.

Du hast dich damit abgefunden, dass es so war.
Dein Dasein.
Irgendwie wolltest du dem kleinen Leuchten
In dir Platzen geben,
Nahmst es in Schutz. Aus Angst, dass du diesen Funken
Auch noch verlieren würdest, bautest du eine Hülle
Um dich.
Ein neues Haus. Aus Finsternis, Einsamkeit.
Das Zentrum ein schwaches Schimmern.

Niemanden wolltest du dich mehr nähern.
Wolltest nicht noch mehr verletzt werden.
Angst. Schreckliche Angst.
Aber durch dein Einschließen des Schimmers,
übertraf nun die Einsamkeit alles.
Stürzte dich in ein Loch.
Gesellte sich zu dir, mit ihren schwarzen Fängen.

Doch du liest es zu. Wenigstens etwas war für dich da,
nur für dich.

Du weinst, still, ohne Laut.
Befürchtest deinen inneren Verfall.
Sowieso könntest du nicht schluchzen.
Sprachlos über deine Qual.
Du wurdest oft zum schweigen gebracht.
Tränen rinnen über deine Wange,
die schon eiskalt ist.
Fallen auf den Boden.
Blutrot.